

LANDKREIS GERMERSHEIM

KREISJOURNAL



STADTRADELN 2026: Der Landkreis Germersheim legt 738.188 Kilometer zurück

Drei Wochen lang haben die Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Germersheim im Rahmen des STADTRADELN 2026 wieder kräftig in die Pedale getreten. Unter dem gemeinsamen Motto „Radeln für ein gutes Klima“ wurden bei insgesamt mehr als 52.136 Fahrten über 738.188 Kilometer zurückgelegt. Durch den Verzicht auf das Auto konnten damit im Landkreis rund 121 Tonnen CO₂ vermieden werden. Bei der Abschlussveranstaltung wurden die

Siegerinnen und Sieger geehrt. Auf dem Foto überreichten Svend Larsen, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Südpfalz (links), und Landrat Martin Brandl (rechts) die Auszeichnung für die meisten Gesamtkilometer an die Vertreterinnen und Vertreter des Goethe-Gymnasiums Germersheim. Foto: KV GER/gb

Weiter im Innenteil auf Seite 5.

Amtsblätter des Landkreises



Die Amtsblätter des Landkreises Germersheim sind digital unter www.kreis-germersheim.de/amtsblaetter abrufbar.



Job mit Zukunft und Perspektive gesucht?

Die Kreisverwaltung Germersheim besetzt zum nächstmöglichen Zeitpunkt verschiedene Stellen in unterschiedlichen Bereichen.

► Ausländerbehörde

Sachbearbeitung, Vollzeit, unbefristet
Bewerbungsfrist: 6. Juli 2026

► Tierärztin/Tierarzt

Fachbereich 43 - Gesundheit, Verbraucherschutz, Vollzeit, unbefristet
Bewerbungsfrist: 31. August 2026

Gerne werden auch Initiativbewerbungen entgegengenommen.

Alle freien Stellen unter
karriere.kreis-germersheim.de

Öffnungszeiten Schulbuchausleihe

Die Schulbuchausleihe der Kreisverwaltung Germersheim (Schulstraße 4, 76756 Bellheim) ist aufgrund interner Verwaltungsarbeiten im Zeitraum vom 15. Juni bis einschließlich 10. August montags geschlossen.

Von Dienstag bis Freitag ist die Schulbuchausleihe zu den normalen Öffnungszeiten, 8.30 bis 12 Uhr, erreichbar. Zusätzlich sind Termine nach telefonischer Vereinbarung möglich.

Last Minute - Angebote

Freie Plätze bei Ferien- und Freizeitangeboten

„Wer noch auf der Suche nach einem Ferien- oder Freizeitangebot in den Sommerferien ist, könnte auf der Homepage des Landkreises Germersheim fündig werden“, so der Erste Kreisbeigeordnete Christoph Buttweiler. Obwohl die Ferienbetreuungsangebote für Grundschul Kinder in der Regel häufig sehr frühzeitig ausgeschrieben und gebucht werden, gibt es bei einigen Anbietern noch freie Kapazitäten. Auch für Jugendliche finden sich im Online-Ferienkalender noch verfügbare Fahrten und Ferienaktionen. Unter www.kreis-germersheim.de/ferienkalender können Eltern und Interessierte einsehen, welche Anbieter noch einzelne freie Plätze zu vergeben haben.

„Wer sich in den Ferien als ehrenamtliche Betreuungsperson oder Hilfsbetreuungsperson engagieren möchte, wird hier auf der Homepage ebenfalls fündig“, ergänzt die Jugendamtsleitung Denise Hartmann-Mohr. Unter www.kreis-germersheim.de/ferienkalender, Rubrik „Freizeiten leiten: Ehrenamtliches Engagement gesucht!“ ist einsehbar, welche Träger eine Schulung zur ehrenamtlichen Jugendgruppenleitung anbieten. Jedoch ist die Mitarbeit als helfende Hand bei vielen Trägern auch ohne Schulung und spontan - auch für Jugendliche - noch möglich und willkommen.

Rückfragen an: Lara Anslinger
Tel. 07274/53-3900, E-Mail kreisjugendpflege@kreis-germersheim.de.

Erstes Kreis-Schwimmfest für Schulen im August Spaß an Bewegung im Wasser fördern

Der Landkreis Germersheim setzt ein starkes Zeichen für den Schulsport und den Spaß an der Bewegung im Wasser: Am Dienstag, 25. August, verwandelt sich das Freibad in Bellheim in die Arena für das erste Kreis-Schwimmfest. Eingeladen sind gemischte Teams aus allen Grundschulen sowie den weiterführenden Schulen (bis zur 7. Klasse) des Landkreises. Alle Schulen wurden bereits angeschrieben und angefragt. Die Veranstaltung wird von der Kreisverwaltung Germersheim in enger Kooperation mit dem Schulsportfachberater Dominique Hartmann sowie der Schwimmkordinatorin Carmen Back-Betz Wieser vom DLRG Landesverband organisiert. Das gemeinsame Ziel: Kinder spielerisch für das Schwimmen zu begeistern und den Teamgeist über Schulgrenzen hinweg zu stärken.

Der Erste Kreisbeigeordnete Christoph Buttweiler betont die Bedeutung dieser neuen Initiative: „Schwimmen zu können, rettet im Ernstfall Leben – und es macht gemeinsam im Team einfach riesigen Spaß. Mit dem ers-

ten Kreis-Schwimmfest wollen wir nach den Sommerferien ein Signal für die Schwimmförderung an unseren Schulen setzen. Mir ist es ein persönliches Anliegen, dass wir den Kindern nach der langen Sommerpause ein sportliches Highlight bieten, bei dem der Gemeinschaftsgedanke und die Freude an der Bewegung im Vordergrund stehen. Ich danke allen Lehrkräften und der DLRG für ihren großartigen Einsatz, dieses Event ins Leben zu rufen.“

Die teilnehmenden Teams bestehen aus jeweils zehn Kindern (fünf Mädchen und fünf Jungen), die gemeinsam fünf abwechslungsreiche Aufgaben zu absolvieren haben – vom Staffelschwimmen mit Flossen bis hin zu koordinativen Aufgaben im Wasser. Jedes Kind leistet dabei einen Beitrag zum Gesamtergebnis. Um den Schulen die Teilnahme so unkompliziert wie möglich zu machen, wird die Kreisverwaltung Germersheim den Transport der Kinder zum Freibad Bellheim und zurück zur Schule komplett übernehmen.

Herausgeber: Kreisverwaltung Germersheim,
Luitpoldplatz 1, 76726 Germersheim
www.kreis-germersheim.de

Druck: Druckhaus WITTICH KG

Anschrift: 54343 Föhren, Europa-Allee 2
(Industriepark Region Trier, IRT)
Internet: www.wittich.de,
E-Mail: info@wittich-foehren.de

Redaktion: Claudia Seyboldt, Pressestelle
Telefon: 07274/53 255,
E-Mail: Kreisjournal@kreis-germersheim.de

Anzeigenannahme: Brüggemann Verlagsbüro,
Alexander Brüggemann
Spanierstraße 70, 76879 Essingen
Telefon: 06347 972080
Mobil: 0170 1862290
E-Mail: info@brueggemann-vb.de

Impressum



Hitzeschutz im Alltag älterer Menschen Gemeindeschwestern plus informieren



Ein Extra-Glas Wasser bei Hitze.

Foto: stockfoto

Mit den steigenden sommerlichen Temperaturen nimmt das Risiko gesundheitlicher Beschwerden insbesondere für ältere Menschen deutlich zu.

Die Fachkräfte Gemeindeschwestern plus im Landkreis Germersheim, Angelika Drodofsky und Ramona Baudy, empfehlen Seniorinnen und Senioren Folgendes, um gut und sicher durch die Sommerhitze zu kommen:

- **Regelmäßig trinken:** Auf eine ausreichende Flüssigkeitszufuhr achten. Ideal sind Wasser, ungesüßte Kräutertees oder verdünnte Säfte. Es sollten täglich mindestens 1,5 bis 2 Liter getrunken werden – auch dann, wenn kein ausgeprägtes Durstgefühl besteht. Das sollte aber immer individuell mit dem behandelnden Arzt abgesprochen werden.

- **Leicht essen:** Bevorzugt leichte Speisen essen. Obst und Gemüse wie Melonen, Gurken oder Tomaten enthalten besonders viel Flüssigkeit und unterstützen den Körper zusätzlich.

- **Wohnräume kühl halten:** Früh morgens und am Abend lüften, die Fenster tagsüber geschlossen halten und die sonnenseitigen Bereiche der Wohnung beschatten.

- **Kühle Orte aufsuchen:** Kühlere Aufenthaltsorte in der Umgebung, wie Wälder, schattige Parks, Museen oder Kirchen nutzen.

- **Körperliche Aktivitäten in die Randstunden verlegen:** Körperliche Betätigungen im Freien sollten möglichst in die kühleren Morgen- oder Abendstunden gelegt werden.

- **Im Schatten bleiben:** Direkte Sonneneinstrahlung sowie körperliche Anstrengung, beispielsweise bei Gartenarbeiten vermeiden.

- **Luftige Kleidung und Sonnenschutz:** Helle, leichte und lockere Kleidung sowie eine geeignete Kopfbedeckung tragen, um sich vor Hitze zu schützen.

- **Den Körper kühl halten:** Feuchte Tücher im Nacken oder an den Gelenken sowie kühle Fuß- und Handbäder können wohltuend wirken.

- **Ruhepausen einlegen:** Körperliche Belastungen reduzieren und auf regelmäßige Pausen im Schatten achten.

- **Medikamente kühl lagern:** Beachten, dass auch in Innenräumen Temperaturen von über 25 °C auftreten können.

- **Auf Hitzewarnungen achten:** Sich regelmäßig über Hitzewarnungen im Radio, in Zeitungen, im Fernsehen oder über entsprechende Apps informieren.

- **Warnsignale des Körpers ernst nehmen:** Symptome wie Schwindel, Kopfschmerzen, Unwohlsein oder Mundtrockenheit können Warnzeichen sein. Bei Beschwerden sollte umgehend ärztlicher Rat eingeholt werden. In Notfällen bitte die 112 wählen.

Die Fachkraft Gemeindeschwester plus ist eine Anlaufstelle für ältere Menschen, um sich beraten zu lassen und auch individuelle Tipps für die Sommerzeit zu erhalten.

Kontakt:

Weitere Fragen beantworten die Gemeindeschwestern plus im Landkreis Germersheim, Angelika Drodofsky, Tel. 07271/131151, zuständig für die Verbandsgemeinden Hagenbach, Kandel und Wörth am Rhein sowie Ramona Baudy, Tel. 07272/9734734, zuständig für die Verbandsgemeinden Rülzheim, Bellheim und Jockgrim.

Hilfreiche Tipps für Biotonne im Sommer

Mit den steigenden Temperaturen steigt auch die Aktivität in der Biotonne, da Wärme die natürlichen Zersetzungsprozesse beschleunigt. Um unangenehme Gerüche und die Bildung von Maden bereits vor der Entstehung möglichst zu verhindern, gibt die Abfallwirtschaft Tipps.

Der wichtigste Faktor für eine saubere Tonne ist die Feuchtigkeitsregulierung: Um austretende Flüssigkeiten direkt zu binden, sollte der Boden der geleerten Tonne mit mehreren Lagen Zeitungspapier ausgelegt werden. Auch feuchte Küchenabfälle sollten konsequent in Zeitungspapier oder spezielle Papiertüten eingewickelt werden, bevor sie in die Tonne wandern.

Bitte dabei vollständig auf Plastiktüten verzichten; dies gilt ausdrücklich auch für Beutel, die als „kompostierbar“ gekennzeichnet sind, da diese die optimale Verwertung des Bioabfalls stören.

Zusätzlich schützen der richtige Standort sowie eine sorgfältige Behälterpflege vor unerwünschten Nebenwirkungen:

Ein schattiger Platz verhindert, dass die Tonne durch direkte Sonneneinstrahlung übermäßig aufheizt und Gärprozesse beschleunigt werden.

Außerdem bitte darauf achten, dass der Deckel stets bündig schließt. Ein hilfreicher Praxistipp: Den oberen Rand der Biotonne, auf dem der Deckel aufliegt, gelegentlich mit etwas Essigreiniger abwischen. Dies neutralisiert Gerüche, sodass Fliegen gar nicht erst angelockt werden und keine Eier ablegen können.

Mit diesen kleinen Handgriffen werden störende Gerüche minimiert, Maden und Fliegen vermieden sowie gleichzeitig die Effizienz der nachhaltigen Energiegewinnung aus Bioabfällen gesichert.



Forum Ladeinfrastruktur für die Logistik

Südpfalz setzt Impulse für die Zukunft des elektrischen Güterverkehrs

Mit knapp 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmern, vorwiegend aus dem Bereich Logistik, hat das „Forum Ladeinfrastruktur für die Logistik“ in der Stadthalle Kandel ein starkes Zeichen für die Zukunft des klimafreundlichen Straßengüterverkehrs gesetzt. Eingeladen hatten die Landkreise Germersheim und Südliche Weinstraße sowie die Stadt Landau im Rahmen ihrer Arbeitsgemeinschaft Wirtschaftsförderung Südpfalz.

Bereits zum Auftakt der Konferenz wurde im Gespräch der drei Verwaltungschefs deutlich, welche strategische Bedeutung das Thema für die Region hat: Eine leistungsfähige Ladeinfrastruktur entwickelt sich zunehmend zum entscheidenden Standortfaktor für die Südpfalz als bedeutende Industrie- und Logistikregion. Im weiteren Verlauf griffen hochkarätige Keynotes zentrale Fragestellungen der Transformation auf – von den konkreten Anforderungen an Ladeinfrastruktur aus Sicht der Fahrzeughersteller bis hin zu grundsätzlichen Überlegungen zur Rolle der Netze im Zuge der Energiewende.

Die Umsetzung

In den anschließenden Praxis- und Diskussionsformaten wurde die Umsetzung greifbar: Vertreter aus Logistik und Energiewirtschaft berichteten über Erfahrungen beim Depotladen am Firmengelände, neue Kooperationsmodelle sowie den Aufbau öffentlicher Ladeparks für den Fernverkehr. Dabei zeigte sich, dass insbesondere Planungssicherheit und der Ausbau der Netzinfrastruktur von vielen Unternehmen als zentrale Voraussetzungen für Investitionen gesehen werden. Das abschließende Podium bündelte die Perspektiven



Während des Forums wurde rege diskutiert.

Fotos: KV GER/aj

aus Wirtschaft, Forschung und Politik und machte deutlich, dass die Transformation nur im engen Schulterschluss aller Akteure gelingen kann. Entsprechend groß war auch der Bedarf an Austausch: Die Veranstaltung bot über den gesamten Nachmittag hinweg Raum für intensive Gespräche, neue Kontakte und konkrete Projektansätze.

Nächster Schritt muss folgen

Martin Brandl, Landrat des Landkreises Germersheim und Initiator des Forums, verwies darauf, dass nun der nächste Schritt folgen muss: „Es gilt, konkrete Projektinteressen sichtbar zu machen, Investitionsbereitschaft zusammenzuführen und Kooperationen gezielt anzustoßen, um ins Handeln zu kommen.“ Auch Dietmar Seefeldt, Landrat des Landkreises Südliche Weinstraße, betonte die Bedeutung des begonnenen Dialogs und hob hervor: „Jetzt gilt es, diese Plattform zu nutzen, die Vernetzung weiter zu vertiefen und die unterschiedlichen Interessen dauerhaft zusammenzuführen.“

Für Dominik Geißler, Oberbürgermeister der Stadt Landau, steht zugleich die überregionale Dimension im Fokus: „Wenn Deutschland beim klimafreundlichen Güterverkehr wettbewerbsfähig bleiben will, darf der Ausbau der Ladeinfrastruktur

nicht länger im Klein-Klein erfolgen. Die Fördermittel des Bundes sind bislang eher ein Tropfen auf den heißen Stein. Wir brauchen den Mut, große regionale Lösungen zu entwickeln – bis hin zu gemeinsamen Ladezentren – und wir müssen den Druck auf Bundesebene erhöhen. Kommunen allein können diese Transformation nicht stemmen. Dafür braucht es deutlich mehr Tempo, Verlässlichkeit und Investitionsbereitschaft.“

Durch das Programm führte Moderatorin Juliane Langer, die mit ihrer Expertise in den Bereichen Mobilität und Energiewende sowie ihrer dialogorientierten Herangehensweise für einen strukturierten und zugleich lebendigen Austausch sorgte. Am Ende ziehen die Veranstalter ein positives Fazit: Das Forum hat nicht nur die Komplexität des Themas verdeutlicht, sondern vor allem das große Interesse und die Bereitschaft in der Region, den Wandel aktiv zu gestalten. Ziel bleibt es, die angestoßenen Prozesse weiterzuführen und die Südpfalz als zukunftsfähigen Standort für nachhaltige Logistik konsequent zu stärken.

Spannende Video-Interviews in folgender Playlist:



Ein Landkreis voller passionierter Radfahrerinnen und Radfahrer Äußerst erfolgreiches Stadtradeln

(Fortsetzung von der Titelseite.) Landrat Martin Brandl zeigt sich begeistert von dem Engagement der Region: „Ich bin stolz auf dieses hervorragende Gesamtergebnis. Über 730.000 Kilometer sind ein starkes Zeichen für den Klimaschutz und zeigen eindrucksvoll, wie viel wir gemeinsam im Landkreis Germersheim bewegen können, wenn alle an einem Strang ziehen.“

Insgesamt schlossen sich in diesem Jahr 3.105 aktive Radelnde in 189 Teams zusammen. Alle Kommunen des Landkreises sowie fast alle weiterführenden Schulen waren mit von der Partie.

Die feierliche Übergabe der Urkunden und Preise an die Gewinnerinnen und Gewinner fand im Rahmen des Jubiläums der Freiwilligen Feuerwehr in Neupotz statt. Die Auszeichnungen im Zuge dieser Abschlussveranstaltung wurden durch Landrat Martin Brandl und Klimaschutzmanagerin Kathrin Schönmann überreicht, großzügig unterstützt durch die Sparkasse Südpfalz.

Die fahrradaktivsten Schulen im Landkreis

Ein besonderer Fokus lag auch in diesem Jahr auf den Schulen, die in zwei separaten Kategorien prämiert wurden: für die meisten Kilometer pro Kopf sowie für die meisten gefahrenen Kilometer insgesamt.

In der Kategorie „Kilometer pro Kopf“ zeichnete der Landkreis folgende Schulen aus:

1. Platz (500 Euro): Der Spitzenplatz ging an die Nardinischule (Schule mit



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer feierten das erfolgreiche Stadtradeln im Rahmen des Feuerwehr-Jubiläums in Neupotz.
Foto: KV GER/gb

dem Förderschwerpunkt Lernen Germersheim). Mit nur 7 aktiven Personen radelte das Team beeindruckende 391 Kilometer pro Kopf (2.739 Gesamtkilometer).

2. Platz (300 Euro): Die Berufsbildende Schule Germersheim (vertreten durch Miriam Stamer) sicherte sich mit 15 Teilnehmenden und 346 Kilometern pro Kopf (5.183 Gesamtkilometer) den zweiten Rang.

3. Platz (150 Euro): Das Johann-Wolfgang-Goethe-Gymnasium Germersheim (vertreten durch Andrea Frick sowie den Schülerinnen und Schülern) erreichte mit 89 Aktiven starke 236 Kilometer pro Kopf (20.982 Gesamtkilometer bei 2.456 Fahrten).

In der Kategorie „Meiste Gesamtkilometer“ durften sich folgende Schulen über eine Prämierung freuen:

1. Platz (500 Euro): Der Gesamtsieg ging hier an das Johann-Wolfgang-Goethe-Gymnasium Germersheim, das mit seinen 20.982 Kilometern das stärkste Gesamtergebnis aller Schulen einfuhr.

2. Platz (300 Euro): Die Carl-Benz-Gesamtschule Wörth holte mit 146 Aktiven und 17.761 Kilometern den zweiten Platz.

3. Platz (150 Euro): Die Richard-von-Weizsäcker-Realschule plus Germersheim (vertreten durch das Ehepaar Klinker) landete mit 98 Radelnden und 16.160 Kilometern auf Platz drei.

Neuer Audioguide macht den Neuburger Dorfrundweg digital erlebbar

Digitales Angebot in mehreren Sprachen

Der Neuburger Dorfrundweg erhält eine digitale Erweiterung: Ab sofort können Besucherinnen und Besucher die rund sechs Kilometer lange Strecke auch mit Audioguide erkunden.

Der Dorfrundweg führt durch charakteristische Bereiche der Gemeinde und macht die besondere Geschichte sowie die einzigartige Lage Neuburg am Rhein erlebbar. An mehreren Stationen entlang des Weges vermitteln nun auch Audioaufnahmen spannende Informationen zur Geschichte, Landschaft und Entwicklung von Neuburg am Rhein und sind direkt vor Ort und bequem über das eigene Smartphone abrufbar. Die digitale Anwendung verbindet damit Bewegung,



Rheinaue-Museum Neuburg.

Foto: Südpfalz-Tourismus LK GER/Hoff.

Naturerlebnis und Wissensvermittlung auf zeitgemäße Weise. Die Inhalte stehen in drei Sprachen (Deutsch, Fran-

zösisch und Englisch) zur Verfügung. Dadurch wird das Angebot sowohl für Einheimische als auch für Gäste aus dem In- und Ausland noch attraktiver. Abrufbar ist der Audioguide über die App „RLP erleben“ sowie über die Plattform Outdooractive.

„Mit dem neuen Audioguide wird der Dorfrundweg aufgewertet und um eine moderne Form der Wissensvermittlung ergänzt“, freut sich Initiator Hermann Knauß.

Weitere Informationen zum Dorfrundweg finden Interessierte im Internet unter:

www.suedpfalz-tourismus.de/de/route/neuburger-dorfrundweg

Kooperation mit Hilfsorganisationen besiegelt

Landkreis Germersheim stellt medizinischen Katastrophenschutz neu auf

Die Anforderungen an den Katastrophenschutz sind gewachsen: Eine seit Herbst letzten Jahres neu in Kraft getretene Katastrophenschutzverordnung stellt erhöhte Anforderungen an die Einsatzkräfte im Landkreis. Davon betroffen sind insbesondere die Einheiten des medizinischen Katastrophenschutzes. Die Kreisverwaltung Germersheim hat dies zum Anlass genommen, die ohnehin erneuerungswürdigen und teilweise bereits gekündigten Verträge grundlegend neu aufzusetzen. In enger und konstruktiver Kooperation mit den mitwirkenden Hilfsorganisationen im Kreis ist dies nun erfolgreich gelungen. Mit der neuen Struktur geht auch eine namentliche Modernisierung einher: Die bisherigen Schnelleinsatzgruppen (SEGen) gehören der Vergangenheit an. Zukünftig wird im Landkreis Germersheim von sogenannten „Katastrophenschutzmodulen“ gesprochen. Landrat Martin Brandl betont die Notwendigkeit der Anpassungen: „Der Schutz unserer Bevölkerung hat oberste Priorität. Die Krisen der vergangenen Jahre haben gezeigt, dass wir nur mit klaren, zeitgemäßen Strukturen und stark spezialisierten Einheiten optimal vorbereitet sind. Dass wir die neuen Verträge so zügig und partnerschaftlich mit unseren Hilfsorganisationen ausarbeiten konnten, beweist einmal mehr das hervorragende Miteinander in unserem lokalen Rettungs- und Sicherheitsnetzwerk. Mit den neuen Katastrophenschutzmodulen stellen wir die medizinische Versorgung im Ernstfall auf ein rechtssicheres und zukunftsfähiges Fundament.“ Folgende Module werden vor Ort neu aufgestellt und von den bewährten Hilfsorganisationen getragen:



Die Kooperation ist besiegelt.

Foto: KV GER/gb

- Katastrophenschutzmodul Führungsunterstützung (Malteser Hilfsdienst)
 - Katastrophenschutzmodul Betreuung (Deutsches Rotes Kreuz)
 - Katastrophenschutzmodul Sanitätsdienst (Deutsches Rotes Kreuz)
 - Katastrophenschutzmodul Verpflegung (Malteser Hilfsdienst)
 - Katastrophenschutzmodul PSNV (Psychoziale Notfallversorgung/ Deutsches Rotes Kreuz)
 - Katastrophenschutzmodul Wasserrettung (Deutsche Lebens-Rettungsgesellschaft/DLRG)
- Auch Christian Betzel, Brand- und Katastrophenschutzinspekteur (BKI) des Landkreises Germersheim, sieht in der Umstellung einen wichtigen Meilenstein für die operative Arbeit: „Durch die neue Verordnung verändern sich auch die taktischen Rahmenbedingungen für unsere Einheiten. Die Transformation von den klassischen

SEGen hin zu den neuen, modular aufgebauten Facheinheiten schärft das Profil jeder einzelnen Organisation. Für uns im operativen Dienst bedeutet das ein enormes Plus an Verlässlichkeit und Flexibilität bei Schadenslagen, da jedes Modul nun exakt definierte Aufgaben und Mindeststandards erfüllt.“

Für jedes dieser sechs spezialisierten Module wurde jeweils eine eigene öffentlich-rechtliche Vereinbarung unterzeichnet. Seitens der Kreisverwaltung unterschrieb Landrat Martin Brandl die Verträge. Für die beteiligten Hilfsorganisationen zeichneten Präsident Dr. Fritz Brechtel für den DRK Kreisverband Germersheim e.V., Kreisbeauftragter Karl Dieter Wüstel für den Malteser Hilfsdienst e.V. Hatzenbühl sowie der Vorsitzende Sascha Neff für die DLRG Ortsgruppe Wörth am Rhein e.V. die entsprechenden Vereinbarungen.

Mehr Sicherheit im Katastrophenschutz

Landkreis beschafft neuen Abrollbehälter Gefahrgut

Der Katastrophenschutz im Landkreis Germersheim wird weiter modernisiert und zukunftsfähig aufgestellt. Der Kreistag hat in seiner jüngsten Sitzung die Beschaffung eines hochmodernen Abrollbehälters Gefahrgut (AB-G) für den Gefahrstoffzug der Region beschlossen. „Mit dieser zukunftsweisenden Investition stärken wir den Schutz unserer Bürgerinnen und Bürger sowie unserer Einsatzkräfte bei komplexen Schadenslagen mit chemischen, biologischen, radiologischen oder nuklearen Stoffen nachhaltig“, betont Landrat Martin Brandl. „Der neue Abrollbehälter ist ein unverzichtbarer Baustein für eine

moderne, leistungsfähige Gefahrenabwehr. Er garantiert, dass unsere gut ausgebildeten Helferinnen und Helfer auch in Zukunft auf erstklassiges Material zurückgreifen können, um im Ernstfall schnell und effektiv überörtlich Hilfe zu leisten“, so Brand- und Katastrophenschutzinspekteur Christian Betzel im Nachgang der Kreistagssitzung.

Als untere Katastrophenschutzbehörde ist der Landkreis gesetzlich dazu verpflichtet, eine leistungsfähige Einheit zur Abwehr von Gefahrgutrisiken vorzuhalten. Der neue Abrollbehälter dient dem Transport von Spezialausrüstung sowie der schnellen Bereitstellung von

Auffang-, Abdicht-, Mess- und Dekontaminationsmaterial direkt am Einsatzort. Das moderne System ersetzt einen alten Gerätewagen aus dem Jahr 1993, der nicht mehr zeitgemäß war. Neben den Einsätzen im Kreisgebiet wird das System auch zur überörtlichen Unterstützung benachbarter Regionen im Rahmen der Amtshilfe eingesetzt.

Die Gesamtkosten für die Beschaffung des einsatzbereiten Behälters inklusive Beladung belaufen sich auf rund 565.000 Euro. Unterstützt wird die Maßnahme durch eine Förderung des Landes Rheinland-Pfalz (aus 2025) in Höhe von 120.000 Euro.

Ein Bus für die Nardini-Schule Unterstützung der pädagogischen Arbeit dank Spenden

Die Nardini-Schule in Germersheim, Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen, hat im Rahmen ihres diesjährigen Schulfestes einen neuen Kleinbus übergeben bekommen. Die Finanzierung wurde durch lokale Unternehmen ermöglicht, die im Gegenzug ihre Logos auf dem Fahrzeug platzieren konnten. Schulleiterin Petra Mohr dankte allen Beteiligten im Namen der gesamten Schulgemeinschaft für ihr Engagement: „Ohne die Unterstützung unserer regionalen Sponsoren wäre die Anschaffung dieses Fahrzeugs nicht möglich gewesen.“

Auch Vertreterinnen und Vertreter der Kreisverwaltung Germersheim als Schulträger nahmen an der Veranstaltung teil, darunter die Kreisbeigeordnete Anette Kloos sowie der Leiter der Schulabteilung, Norbert Pirron. Sie würdigten insbesondere die gute Zusammenarbeit und das soziale Engagement der beteiligten Unter-

nehmen. Der Erste Kreisbeigeordnete Christoph Buttweiler betonte am Rande der Veranstaltung die Bedeutung solcher Kooperationen: „Der neue Kleinbus ist ein starkes Beispiel dafür, was durch gemeinschaftliches Engagement vor Ort möglich ist. Er verbessert ganz konkret die Mobilität und Teilhabe der Schülerinnen und Schüler und unterstützt damit die wichtige pädagogische Arbeit der Nardini-Schule.“

Für einen besonders emotionalen Moment sorgten die Schülerinnen und Schüler selbst: Mit einem eigens einstudierten Lied begrüßten sie ihren neuen Bus sowie die anwesenden Förderinnen und Förderer und erhielten dafür großen Applaus.

Als ein besonderes Zeichen des Dankes überreichten die Kinder der Klassen 3 bis 6 den Unterstützenden außerdem selbst gestaltete, gerahmte Kunstwerke.



Lauter strahlende Gesichter angesichts des neuen Kleinbusses.

Foto: KV GER

Rote Karte für häusliche Gewalt



Fußball verbindet, doch in den eigenen vier Wänden sorgt der emotionale Ausnahmezustand teilweise für Eskalation. Internationale Studien und die Erfahrungen von Beratungsstellen zeichnen seit Jahren ein erschreckendes Muster: Verliert die Nationalmannschaft, steigt die häusliche Gewalt um rund 38 Prozent. Doch selbst bei einem Sieg oder Unentschieden nimmt die Gewalt statistisch um 26 Prozent zu. „Für Betroffene ist die WM kein Fest, sondern ein emotionales Minenfeld“, erklärt die Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Germersheim, Lisa-Marie Trog. „Alkohol, verpatzte Torchancen und angestaunter Frust werden leider viel zu oft ungefiltert an Partnerinnen und Kindern ausgelassen. Wir dürfen nicht wegschauen. Häusliche Gewalt ist kein privates Beziehungsdrama, sondern eine Straftat.“ Gerade während der WM-Wochen ist die Nachbarschaft gefragt. Wenn der Schlusspfiff ertönt, fängt das Grauen hinter verschlossenen Türen für manche Betroffene erst an. Lisa-Marie Trog appelliert daher eindringlich an die Bürgerinnen und Bürger im Landkreis, aufmerksam zu sein und bei Verdachtsmomenten in der Nachbarschaft oder im Freundeskreis nicht zu zögern, Hilfe zu holen. Die Hilfsstrukturen in der Region bieten schnelle und auf Wunsch anonyme Unterstützung: Frauenhaus Südpfalz: Schutz und Zuflucht für bedrohte Frauen und ihre Kinder, Tel. 06341/89626; Aradia Landau (Frauennotruf): Beratung bei sexualisierter Gewalt, Tel. 06341/83437; Interventionszentrum gegen häusliche Gewalt Südpfalz: Unmittelbare Unterstützung, Krisenintervention und Beratung, Tel. 06341/381922; Weisser Ring e.V. Hilfsorganisation für Opfer von Kriminalität und Gewalt, Tel. 07272/7403731 oder 0173/9899472; Bundesweites Hilfefon „Gewalt gegen Frauen“, Tel. 116 016 (kostenlos, anonym, in 18 Sprachen); Bundesweites Männerhilfefon: Beratung für Männer, die von häuslicher oder sexualisierter Gewalt betroffen sind, Tel. 0800 1239900 (kostenlos und anonym); die Polizei (Notruf), Tel. 110. Foto: pexels

Jugendwettbewerb „Umbruchzeiten“ Goethe-Gymnasium mit großem Erfolg teilgenommen

Der Landkreis Germersheim gratuliert den Schülerinnen und Schülern des Goethe-Gymnasiums zur Auszeichnung beim bundesweiten Jugendwettbewerb „Umbruchzeiten. Deutschland im Wandel seit der Einheit“. Das prämierte Projekt „Wenn ich nur gewusst hätte, dass Sie aus dem Osten kommen...“ gehört zu den 36 Gewinnerbeiträgen aus insgesamt mehr als 300 Einreichungen. Die feierliche Preisverleihung fand am 15. Juni in Berlin statt. Insgesamt beteiligten sich mehr als 1.600 Jugendliche im Alter von 13 bis 19 Jahren aus ganz

Deutschland am Wettbewerb. Unter dem diesjährigen Schwerpunktthema „Neue Begegnungen“ setzten sie sich kreativ mit der deutschen Einheit und den gesellschaftlichen Umbrüchen auseinander – unter anderem in Form von Filmen, Podcasts, Kunstprojekten und Social-Media-Beiträgen. Das ausgezeichnete Projekt aus Germersheim greift persönliche Erfahrungen und Perspektiven zur deutschen Teilung und Wiedervereinigung auf und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Auseinandersetzung mit der jüngeren deutschen Geschichte.

Gelbe Säcke gibt es auch bei Stadt Germersheim



Aufgrund des bevorstehenden Umbaus bzw. Teilabrisses des Verwaltungsgebäudes der Kreisverwaltung Germersheim am Luitpoldplatz 1, 76726 Germersheim, erfolgt die Ausgabe der Gelben Säcke in Germersheim vorübergehend an anderen Standorten. Wie bisher können Bürgerinnen und Bürger Gelbe Säcke bei der Abfallwirtschaft der Kreisverwaltung Germersheim in der 17er-Straße 1, 76726 Germersheim, im 4. Obergeschoss zu den Öffnungszeiten, Montag bis Freitag, jeweils 8.30 bis 12 Uhr, erhalten. Zusätzlich können Bürgerinnen und Bürger ab sofort bei der Stadtverwaltung Germersheim, Kolpingplatz 3, 76726 Germersheim zu den Öffnungszeiten der Stadtverwaltung dort Gelbe Säcke abholen.

Kunstschaffende gesucht

Noch bis 21. August können Kunstschaffende aus den Regionen Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Elsass ihre Bewerbungen zum „Albert-Haueisen-Kunstpreis 2026“ einreichen. Der Landkreis Germersheim schreibt zusammen mit dem „Verein zur Förderung von Kunst und Kultur e.V.“ den mit insgesamt 7.000 Euro dotierte Haueisen-Kunstpreis gemeinsam für Malerei, Grafik und Plastik aus. Die Bewerbungen sind bis spätestens 21. August 2026 an die Kreisverwaltung Germersheim, Kunstpreis, z. Hd. Frau Träber, Luitpoldplatz 1, 76726 Germersheim, zu richten. Die Preisvergabe wird am Sonntag, 15. November 2026, 11 Uhr, im Rahmen der Eröffnung der Prämierungsausstellung im „Zehnhaus“ in Jockgrim erfolgen. Die Ausschreibungsunterlagen sind im Internet abrufbar unter www.kreis-germersheim.de/haueisenpreis oder können unter Tel. 07274/53-319 angefordert werden.

Als besonders radfreundlich ausgezeichnet Camping Resort Rülzheim nun Bett+Bike Campingplatz



Große Freude über die Zertifizierung.

Foto: Südpfalz-Tourismus LK GER

Radurlaub in der Südpfalz wird noch komfortabler: Das Camping Resort Rülzheim wurde nach erfolgreicher Prüfung offiziell mit der Bett+Bike-Zertifizierung des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) ausgezeichnet. Damit zählt der Campingplatz ab sofort zu den fahrradfreundlichen Unterkünften im Landkreis Germersheim, die speziell auf die Bedürfnisse von Radreisenden ausgerichtet sind. Um die Auszeichnung zu erhalten, müssen Campingplätze und Unterkünfte verschiedene Kriterien erfüllen, die den Aufenthalt für Radfahrende besonders angenehm machen. Dazu zählen unter anderem sichere Abstellmöglichkeiten für Fahrräder, Trockenmöglichkeiten für Kleidung und Ausrüstung, Werkzeug für kleinere Reparaturen sowie Informationen zu Radwegen, Werkstätten und Ausflugszielen in der Umgebung. Zudem müssen radreisende Gäste auch für nur eine Nacht willkommen sein.

„Die Bett+Bike-Zertifizierung ist ein wichtiges Qualitätsmerkmal für den Radtourismus in unserer Region. Sie zeigt, dass das Camping Resort Rülzheim die Bedürfnisse von Radreisenden ernst nimmt und ihnen einen komfortablen Aufenthalt bietet“, betont Anette Kloos, Kreisbeigeordnete des Landkreises Germersheim: „Die Südpfalz bietet ideale Bedingungen für einen naturnahen und nachhaltigen Radurlaub – zertifizierten Betriebe wie diese stärken dieses Angebot zusätzlich.“ Initiiert und organisiert wurde die Prüfung durch die Stabsstelle Wirtschaftsförderung und

Tourismus des Landkreises Germersheim.

Theo Dreyer, Beigeordneter der Verbandsgemeinde Rülzheim, sowie Michael Braun, Ortsbürgermeister Rülzheim, begrüßen die Auszeichnung: „Das Camping Resort Rülzheim ist ein bedeutender touristischer Baustein für unsere Verbandsgemeinde. Die Zertifizierung unterstreicht die hohe Qualität des Angebots und macht Rülzheim noch attraktiver für Gäste, die die Region aktiv mit dem Fahrrad entdecken möchten.“

Das Camping Resort Rülzheim selbst liegt in unmittelbarer Nähe zum Naherholungsgebiet rund um den Badensee und bietet vielfältige Übernachtungsmöglichkeiten – von klassischen Stellplätzen für Wohnmobile und Zelte bis hin zu modernen Mietunterkünften und komfortablen Campingfässern und bietet für Rollstuhlfahrende stehen speziell ausgestattete Sanitärebereiche mit barrierearmen Toiletten, angepassten Waschbecken sowie bodenebenen Warmduschen. Mit dem Camping Resort Rülzheim gibt es nun im Landkreis Germersheim in Wörth am Rhein, Berg, Kandel, Steinweiler und Rülzheim Bett+Bike-zertifizierte Betriebe, die das radtouristische Angebot in der Region stärken. Gemeinsam entsteht so ein hochwertiges Netzwerk fahrradfreundlicher Gastgeber und Serviceangebote für Radreisende.

Weitere Informationen:

Südpfalz-Tourismus Landkreis Germersheim e.V., www.suedpfalz-tourismus.de, info@suedpfalz-tourismus.de